

Monika Mathers-Schreienberger
Gemeinderätin CSP
Wilenstrasse 26
6317 Oberwilb. Zug

Stadtkanzlei
der Stadt Zug
Kolinplatz
6300 Zug

30. Juli 2003

Interpellation

Alterszentrum Frauenstein mit ohne Zuger Architekten?

Mit dem Alterszentrum Frauenstein plant die Stadt Zug ihr teuerstes Bauprojekt aller Zeiten.

Zum Präqualifikationsverfahren des zweistufigen Wettbewerbs waren Architekten aus der Schweiz und den Vertragsstaaten des GATT/WTO zugelassen. Die Bewerber hatten drei Referenzprojekte in A3-Formate einzureichen und Angaben zum Planerteam zu machen.

Aus den Bewerbern sollten dann zwölf Architekten für das Studienverfahren der zweiten Stufe eingeladen werden. Unter den zwölf „Erwählten“ sollten auch drei junge Teams sein.

Nun soll aber die Juri unter den zwölf für die zweite Stufe erkorenen Teams keinen einzigen Zuger Architekten berücksichtigen haben. Die Irritation unter den einheimischen Architekten ist verständlich und die Gerüchteküche brodelt.

Im Sinne von Transparenz bitte ich darum den Stadtrat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Nach was für Kriterien wurden die Architekten für das Studienverfahren „Alterszentrum Frauenstein mit“ ausgewählt?
2. Wie ist es möglich, dass kein einziges Zuger Team diese Kriterien erfüllt haben soll? Ist die Qualität der Zuger Architekten à priori zweiklassig?
3. Hätte nicht wenigstens ein Zuger Architekturbüro unter den drei jungen Teams Platz gehabt?
4. Zwei einflussreiche Mitglieder der Juri sollen beim Auswahlverfahren abwesend gewesen sein. Könnte das einen Einfluss auf das Resultat gehabt haben?
5. Ist bereits das letzte Wort gesprochen oder hat der Stadtrat die Möglichkeit, noch Zuger Architekten zusätzlich zu den zwölf erkorenen zum Studienverfahren beizuziehen?

Ich danke dem Stadtrat für die prompte Beantwortung meiner Fragen

Monika Mathers-Schreienberger